

**V-20** Weniger Einweg, mehr Streetfood-Angebote auf  
Bundesdelegiertenkonferenzen

Gremium: KV Oldenburg-Stadt  
Beschlussdatum: 07.08.2017  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

- 1 Wir fordern den Bundesvorstand auf
- 2 1. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landes-, Stadt- und Kreisverbänden von
- 3 B90/Die Grünen die formalen Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, in welcher Zone
- 4 um die jeweilige Veranstaltungshalle regionale bzw. ortsansässige „Streetfood-Anbieter\*innen“
- 5 ihre Wagen aufstellen und Angebote verkaufen dürfen;
- 6 2. Zu eruieren, inwiefern man das Streetfood-Angebot auf regionale und möglichst Bio-
- 7 Kost beschränken kann;
- 8 3. Dafür Sorge zu tragen, dass bei den Bundesdelegiertenversammlungen Trinkwasser
- 9 zur Verfügung gestellt wird.

## **Begründung**

Die Bundesdelegiertenversammlungen sind gekennzeichnet von immer mehr Plastikmüll. Die Ursachen sind unter anderem, dass – in Ermangelung eines organisierten Trinkwasserangebots - insbesondere die BDK begleitende Anbieter\*innen diverser Privatunternehmen kostenlose Getränke in Einweg- bzw. Kunststoffverpackungen anbieten.

Außerdem zwingen die Nutzungsverträge in den Veranstaltungshallen dazu, sich auf das Nahrungsmittel- und Getränkeangebot der jeweiligen Veranstaltungshalle einzulassen, was wiederum dazu führt, dass Delegierte im Umfeld einkaufen. Dies sind, wie z.B. im Tempodrom, Discounter, die ebenfalls in Kunststoff Verpacktes verkaufen.